

# In Form gebracht – Künstlerresidenz im Kunstlehrstuhl BBB

Michel Pfister verlegte im März 2018 sein Atelier aus Basel nach Baden in den Kunstlehrstuhl BBB und residierte dort bis Juli. Im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit stehen das Material und die räumliche Gestaltung. Text: Kunstlehrstuhl, Bilder: Zlatko Micic

In der Zeit am BBBaden arbeitete der Künstler Michel Pfister mit vier Klassen zusammen. Die Lernenden konnten unterschiedliche Örtlichkeiten am Martinsberg bespielen, verändern und neugestalten. Dabei sind Skulpturen und Objekte entstanden, die man im Anschluss im und ums Schulhaus bestaunen konnte.

Das Projekt startete Ende März mit der Aktion «Bring Holz in Spannung» in den Schulhäusern Bruggerstrasse und Martinsberg. Die Berufslernenden, ihre Lehrpersonen und andere Mitarbeitende wurden aufgefordert, Holzlatten in eine Form wie zum Beispiel einen Kreis oder Tropfen zu biegen, mit Nieten zu befestigen und aufzuhängen. Bei der Aktion ging es primär darum, das Interesse der Jugendlichen zu wecken und auf die Präsenz von Michel Pfister und seinem Atelier hinzuweisen.

Nach den Frühlingsferien meldeten sich vier Klassen für je vier Workshops bei Michel Pfister an. In seinem

Atelier lernten sie vor allem das Material Holz, aber auch Papier und Blech und deren Eigenschaften kennen und konnten damit experimentieren. Dabei ging es auch um das Untersuchen, was alles eine Skulptur oder ein Objekt sein kann, und was für eine Wirkung eine dreidimensionale Arbeit haben kann. In einem zweiten Schritt bekam jede Klasse einen Ort im und um das Schulhaus Martinsberg zugeteilt, für den sie eine Skulptur planen sollte. In Gruppen bauten sie kleine Modelle im Massstab 1:10, von denen dann einige umgesetzt wurden.

## Prozessorientiertes Arbeiten

Das Atelier wurde während der letzten fünf Wochen zu Werkstatt und Labor, wo die Jugendlichen einen Einblick in die künstlerische Arbeits- und Denkweise bekamen und die Möglichkeit hatten, selber zu experimentieren. Durch die gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke, aber auch durch das prozessorientierte und ergebnisoffene Arbeiten wurde ihr eige-

ner kreativer Prozess angeregt, und sie selber wurden dazu motiviert, vor Ort eine eigene Arbeit zu gestalten.

Es war wichtig, dass Michel Pfister seine Erfahrungen und Prozesse sowie sein Interesse für die Jugendlichen zugänglich und transparent machte. Somit gab er ihnen Raum, sich selber einzubringen und eigene Ideen zu realisieren, was wiederum auch für ihn und seine eigene Arbeit inspirierend wirkte.

Zum Projekt erscheint Ende August auch eine kleine filmische Dokumentation, die in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Kantons Aargau entsteht.



Treppen werden mit Biegen, Flechten und viel ...



... Fingerspitzengefühl ...



... zu begehbaren Kunstwerken.



Eine Kuppel aus gespanntem Holz entsteht.

## Michel Pfister

Michel Pfister (\*1966 in Waltensburg/Vuorz, Schweiz) interessiert sich in seiner künstlerischen Arbeit für räumliche Gestaltung und Transformation. Dabei spielen der Ort sowie das Material eine wichtige Rolle. Zu Beginn seiner Arbeit steht die Zeichnung, die Linie im Vordergrund, die im Verlauf des künstlerischen Prozesses zu einem räumlichen Gebilde wächst. Michel Pfister beeinflusst, verändert und gestaltet das Alltägliche neu. 1986 schloss Michel Pfister seine Lehre als Hochbauzeichner bei R. Fontana in Domat/Ems ab. Von 1989 bis 1995 absolvierte er seine Ausbildung als Bildhauer in der freien Kunstklasse an der Schule für Gestaltung in Basel und im Jahr 1993/94 besuchte er als Austauschstudent die Cooper Union School of Art in New York. 1999 war er für einen Ateliaraufenthalt in der Cité International des Arts in Paris 2001 bekam er den Förderpreis des Kantons Graubünden. Michel Pfister lebt und arbeitet in Basel.

## Einzelausstellungen

*Nova lavur*, Galeria Fravi, Domat/Ems (2018) / *Exposiziun*, Galeria Fravi, Domat/Ems (2005) / *Umfeld*, Galerie G. Daepfen, Basel (2002) / *Neue Arbeiten*, Galerie G. Daepfen, Basel (2000) / *Jump*, Galerie G. Daepfen, Basel (1999)

## Gruppenausstellungen (Auswahl)

*Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler*, Bündner Kunstmuseum, Chur (2017) / *Überfluss*, Schweizerische Skulpturenausstellung Freibad Marzili, Bern (2015) / *Alles nur da rum und jetzt*, Universitäre psychiatrische Kliniken UPK, Basel (2015) / *L'essenza*, Werkraum Warteck pp, Basel (2012) / *Ausgewogen?!*, Zeughaus Teufen (2012) / *Zwischen Durchlauferhitzer und Schnapsbrenner*, Stella Libra Space, Sedrun (2012) / *Zuderpucker*, Regionale 12, Kunsthaus Baselland (2011) / *Tafel*, Artist's Window, Dock Basel (2011) / *gARTen*, Kunstverein Binningen (2010)

## Kunst am Bau

*Ein Teil vom Ganzen*, Um- und Neubau, Werkhof der Stadtreinigung Brennerstrasse 11, Basel (2012/13) / *Zwölf Winkel*, Schulhaus Feldli, St.Gallen (2010/11) / *Il transformatur*, Chasa da medias, RTR/SRG/SSR idée suisse und Stadt Chur (2006)

Mehr unter:

[www.michelpfister.com](http://www.michelpfister.com)



Vernissage aus der Vogelperspektive.



Blick in den zum Werkraum umgestalteten Kulturraum.